

Water Science Alliance e.V.

Eine Plattform für interdisziplinäre Wasserforschung

Motivation

Es wird als vordringliche Aufgabe der Wasserforschung angesehen, den anstehenden globalen Herausforderungen bezüglich Ressourcenverfügbarkeit und Wasserqualität durch inter- und transdisziplinäre Ansätze gerecht zu werden. Die aktuelle Struktur der deutschen Wasserforschung, die durch die Existenz zahlreicher kleiner und meistens spezialisierter Zentren gekennzeichnet ist, ist aber nur bedingt geeignet, um sich großräumigen Problemen anzunehmen und einen effizienten Wissenstransfer zu initiieren. Ausgehend von dieser Erkenntnis erhielt 2009 das Umweltforschungszentrum (UFZ) vom Senat der Helmholtz-Gemeinschaft und zwei Jahre später die Senatskommission für Wasserforschung (KOWA) vom Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft das Mandat, gemeinsam ein Konzept zur Stärkung und zur besseren Positionierung der deutschen Wasserforschung im nationalen und internationalen Kontext zu entwickeln und zu etablieren.

Damit entstand die Idee, in einer komplexen Landschaft wasserforschender Einrichtungen mit einer breiten Expertise und unterschiedlichen Verantwortungen auf Bundes- und Länderebene, eine „Water Science Alliance“ zur Bündelung der Kompetenzen in der deutschen Wasserforschung aufzubauen. Im sogenannten „White Paper“ haben unter Federführung des UFZ Vertreter aus Forschung und Praxis im Wasserbereich sechs prioritäre, übergreifende Themenschwerpunkte identifiziert und bei der ersten Water Research Horizon Conference (Berlin 2010) diskutiert und weiterentwickelt.

Am 26. Februar 2013 fand mit der Verabschiedung der Satzung und der Wahl des ersten Vorstandes die Gründung des Water Science Alliance e.V. in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin statt. Mit der Gründung ist es der KOWA gelungen, die Rahmenbedingungen für eine von der Community getragene Plattform für interdisziplinäre Wasserforschung zu schaffen.

Funktion, Aufgaben

Die Water Science Alliance wird als eine von der Basis organisierte, selbstverwaltete Vertretung der deutschen Wasserforschung mit offenem Zugang für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Interessenten aus Behörden, Betreibern und Wirtschaft agieren. Durch eine Vernetzung der in Deutschland vorhandenen Infrastruktur und Expertise soll die Water Science Alliance effiziente Strukturen schaffen, um fachübergreifende Fragestellungen in so genannten Themenverbänden bearbeiten zu können.

Zusätzlich möchte die Water Science Alliance eine integrierende Funktion als „Sprachrohr“ der deutschen Wasserforschung wahrnehmen. Ziel ist es, das vorhandene Potential der deutschen Wasserforschung sowie ihre Konkurrenzfähigkeit national und international besser sichtbar zu machen, Politikberatung anzubieten und den Wissens-, Erkenntnis- und Technologietransfer in die Anwendung und Umsetzung zu verbessern.

Die Water Science Alliance soll zudem eine bessere Verzahnung von institutioneller- und Projektförderung unterstützen sowie generell die Transparenz der Förderpolitik erhöhen und den Informationsaustausch zwischen Förderern und Wissenschaftlern unterstützen.

Organisationsstruktur, Prozesse (Abbildung 1)

Die Water Science Alliance stellt eine Plattform dar, die von der wissenschaftlichen Gemeinschaft und weiteren Akteuren wasserbezogener Fachrichtungen aktiv zur Entwicklung und Bearbeitung interdisziplinärer Forschungsthemen genutzt werden kann. Ziel ist es, die institutionelle Kooperation und Vernetzung in Deutschland zu unterstützen, indem die Water Science Alliance Instrumente zur Bündelung der Expertise und zur Bildung von Konsortien bereitstellt. Folgende Instrumente, die die Vernetzung aller Interessenten unterstützen sollen, stehen bereits zur Verfügung: ein Online-Portal, die jährliche Water Research Horizon Conference (WRHC) und DFG-Rundgespräche. Eine Weiterentwicklung sowie die Etablierung weiterer Instrumente durch die Mitglieder der Water Science Alliance sind ausdrücklich gewünscht.

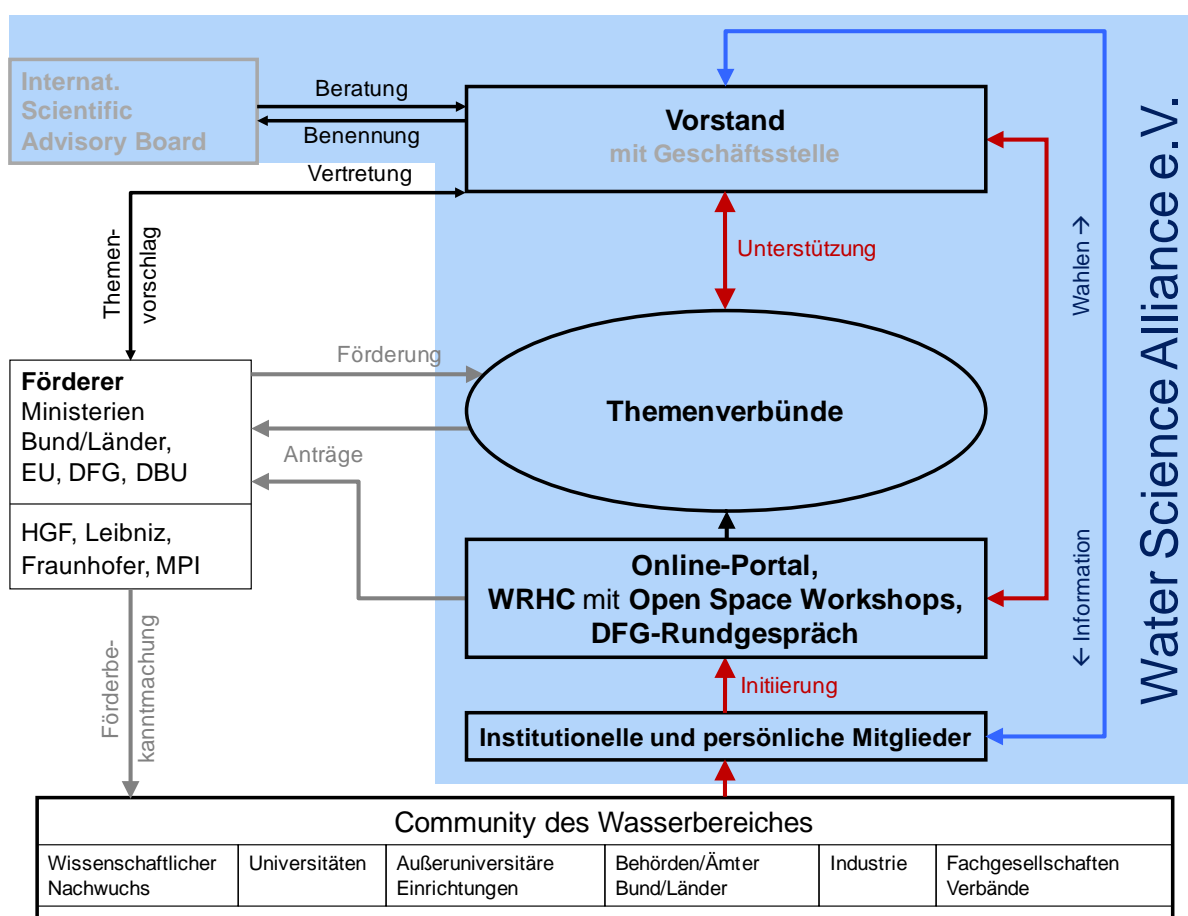


Abbildung 1: Struktur und Prozesse der Water Science Alliance. Blau unterlegt ist der operative Rahmen des Water Science Alliance e.V.. Das Internationale Scientific Advisory Board wird erst 2014/2015 etabliert.

Das vom UFZ entwickelte **Online-Portal** wurde anlässlich der 3. WRHC im Juli 2012 aktiviert und ist unter www.watersciencealliance.de/online-portal abrufbar. In einem ersten Schritt werden hier die Ergebnisse der vom BMBF geförderten „Analyse der Wasserforschung in Deutschland“ präsentiert. Das interaktive Online-Portal soll fortlaufend thematisch ergänzt und erweitert werden mit Informationen zur Infrastruktur der Institutionen, deren Forschungskompetenzen, Methodenspektren und Modellkompetenzen, vorhandenen Metadaten etc. Die schnelle Kontaktaufnahme zu kompetenten Partnern wird die Effizienz bei der Entwicklung und Vernetzung interdisziplinärer Forschungsthemen deutlich erhöhen.

Die bisher durch das UFZ initiierte und finanzierte, seit Juni 2010 jährlich stattfindende **Water Research Horizon Conference (WRHC)** ist ein offenes Forum zur Vorstellung und Diskussion innovativer Forschungsideen und strategischer Initiativen für die Akteure in der Wasserforschung. Im Rahmen dieser Konferenzen bieten **Open Space Workshops** den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Forschungsideen einem breiteren Kreis vorzustellen, interessierte Kooperationspartner zu gewinnen sowie ein erstes Feedback zu erhalten. Interessenten angrenzender Fachrichtungen können sich in gleicher Weise aktiv in die Open Space Workshops einbringen. Daneben besteht aufgrund des breit gefächerten Teilnehmerkreises von Wissenschaftlern, potentiellen Förderern sowie Anwendern die Möglichkeit, Konzeptideen hinsichtlich ihrer Machbarkeit und Umsetzbarkeit zu diskutieren.

Zur weiteren Fokussierung sowie zur Formierung eines Themenverbundes und zur Initialisierung einer Antragsvorbereitung kann weiterhin das Instrument des **DFG-Rundgesprächs** genutzt werden. Dazu ist wie bisher ein Förderantrag an die DFG zu richten.

Die genannten Instrumente sollen die Bildung von **Themenverbänden** (Abb. 2) – dem zentralen und integrierenden Element der Water Science Alliance – unterstützen, indem sie die jeweils wichtigsten Kompetenzträger in einer aktiv agierenden Gruppe vereinen. Themenverbände können sowohl in der Initialisierungsphase eines Projektes, in der Forschungs- als auch in der Umsetzungsphase der Erkenntnisse gebildet werden. Die Themenverbände sollen primär der Bearbeitung übergeordneter Forschungsfragen in der Wasserforschung dienen. Sie können aber auch etabliert werden für (1) strategische Initiativen und Entscheidungen, (2) die Überführung von Forschungsergebnissen in Anwendung und Politikberatung oder (3) zur Vernetzung bereits (von verschiedenen Förderern) finanzierter Projekte. Um Forschungsergebnisse schneller umsetzen und Anregungen aus der Praxis besser in laufende Projekte aufnehmen zu können, wird in den Themenverbänden eine Kooperation von Wissenschaftlern mit Partnern aus der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung angestrebt.

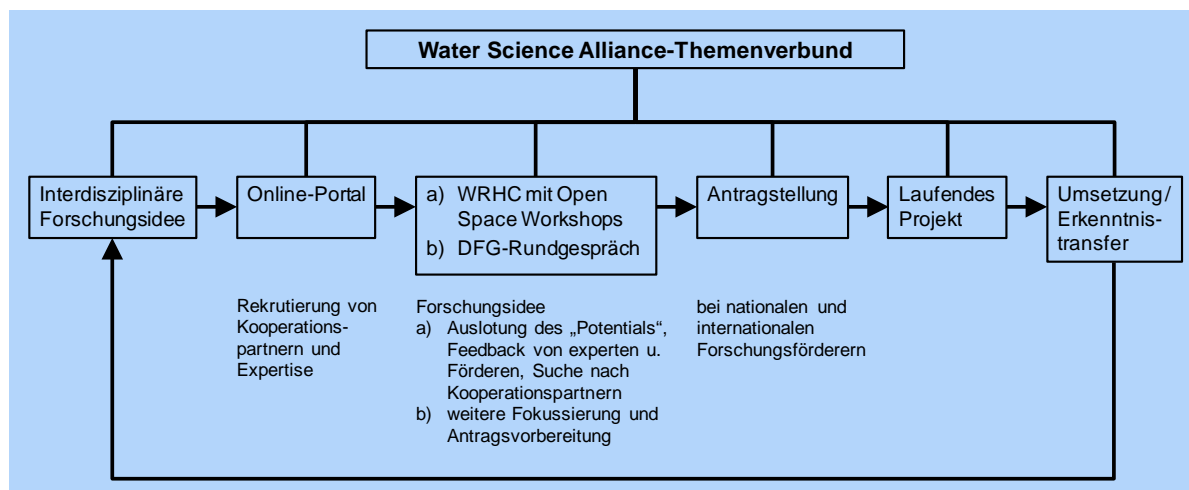


Abbildung 2: Der avisierte Weg von der Forschungsidee zum Water Science Alliance-Themenverbund. Dieser Prozess kann von jedem Mitglied angestoßen und durch die Instrumente sowie den Vorstand des Water Science Alliance e.V. unterstützt und begleitet werden. Neben der Entwicklung von Forschungsverbänden kann dieser Prozess auch mit dem Ziel durchlaufen werden, strategische Initiativen (z.B. Themenentwicklung für EU-Ausschreibungen, internationale Vernetzungsaktivitäten) zu unterstützen.

Die Water Science Alliance ist ein eingetragener und als gemeinnützig anerkannter Verein, der von einem **Vorstand** geführt wird. Dem geschäftsführenden Vorstand gehören vier von den Gründungsmitgliedern gewählte Vertreter der deutschen Wasserforschung an. Der Vorstand bildet die Koordinierungsstelle aller Aktivitäten des Water Science Alliance e.V., trägt die Verantwortung für

das operative Geschäft, berät die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bei der Entwicklung, Etablierung, Bearbeitung und Vernetzung der Themenverbände und vertritt die Water Science Alliance nach außen. Für die Koordinierung und Durchführung der Aufgaben der Water Science Alliance sowie für das wissenschaftliche und administrative Management wird vom Vorstand eine **Geschäftsstelle** eingesetzt. Zur besseren Verzahnung von institutioneller- und Projektförderung sowie zur Erhöhung der Transparenz sind die **Forschungsförderer** mit Gaststatus im wissenschaftlichen Beirat in die Organisationsstruktur eingebunden. Dadurch können sie zum Einen Initiativen hinsichtlich der Fördermöglichkeiten beraten, zum Anderen können sich die Förderer kontinuierlich über aktuelle Forschungsthemen und -ideen informieren und selbst bei der Entwicklung von Förderprogrammen und Ausschreibungen beraten werden.

Durch die avisierte Bildung eines „**International Scientific Advisory Board**“ wird die strategische Beratung des Water Science Alliance e.V. und die hohe wissenschaftliche Qualität der Themenverbände gesichert. Zusätzlich wird angestrebt, durch die Einbindung international renommierter Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch die internationale Sichtbarkeit deutscher Forschungsinitiativen und -verbände zu steigern.

Mitgliedschaft

Alle Institutionen und Personen, die auf dem Gebiet der Wasserforschung oder auf angrenzenden Gebieten arbeiten, können ab sofort einen Mitgliedsantrag für den Water Science Alliance e.V. stellen. Als Mitglied haben Sie die Möglichkeit, Ihre inter- oder transdisziplinäre Forschungsidee auf dem Gebiet der Wasserforschung sowie Ihre Infrastruktur in einen fachübergreifenden Themenverbund zu integrieren und gleichzeitig Ihre Expertise zu erweitern. Sie können die Vertreter des Vorstandes wählen, aktiv an der Gestaltung des Water Science Alliance e.V. und seiner Instrumente mitwirken sowie alle Organisationsstrukturen (Online-Portal, WRHC, Beratungsfunktionen) für eine effiziente und erfolgreiche interdisziplinäre Forschung, zur nationalen und internationalen Vernetzung und zum Transfer der Ergebnisse in Anwendung oder Politik nutzen.

Die erste Mitgliederversammlung des Water Science Alliance e.V wird am 26.06.2013 im Rahmen der 4. WRHC in Berlin stattfinden.

Dresden, 26.03.2013

| | | |
|----------------------|---|--|
| Vorsitzender: | Prof. Dr. Peter Krebs | Water Science Alliance e.V. |
| Kontakt: | Tel.: +49 (351) 463-32337 Fax: +49 (351) 463-37204 isi@mail.zih.tu-dresden.de | c/o Institut für Siedlungs- und Industriewasserwirtschaft Technische Universität Dresden |